

Midas zeichnet Journalisten aus

Bozen - Zum vierten Mal vergibt die Europäische Vereinigung von Minderheitentageszeitungen (Midas) mit Sitz an der EURAC in Bozen (Südtirol) zwei Auszeichnungen für herausragende journalistische Arbeit zu den Themen Minderheitenschutz, Europäische Integration und kulturelle Vielfalt.

Der mit 1000 Euro dotierte Midas-Preis geht stets an einen Journalisten von Midas-Mitgliedszeitungen. Die letztjährigen Preisträger waren Ainara Mendiola von der baskischen Tageszeitung "Berria", Björn Mansson von der größten schwedischen Zeitung in Finnland "Hufvudstadsbladet" und Jan Diedrichsen vom "Der Nordschleswiger", junger Journalist der einzigen deutschsprachigen Tageszeitung in Dänemark.

Der mit 2000 Euro dotierte Otto-von-Habsburg-Journalistenpreis geht an Journalisten der "Mehrheitspresse", die in besonderem Maße über Minderheitenthemen berichtet und

zu einem besseren Verständnis kultureller und ethnischer Unterschiede beigetragen haben. Neben Gian Antonio Stella vom "Corriere della Sera" haben bereits der FAZ-Korrespondent Reinhard Olt und Ivan Zsolt Nagy, Journalist der Budapester Tageszeitung "Magyar Hirlap", den Geldpreis und die Trophäe aus den Händen des Namensgebers persönlich entgegen genommen.

„Durch die beiden Preise sollen Journalisten ausgezeichnet werden, die durch qualitativ hochwertige Artikel unterschiedlichste Minderheitensituationen in Europa und kulturelle Vielfalt als europäischen Wert den Zeitungslesern näher bringen“, erläutert Midas-Generalsekretär Günther Rautz. Midas möchte mit den beiden Journalistenpreisen einen kleinen Beitrag zu einer besseren Verständigung zwischen Mehrheit und Minderheiten leisten.

Die Bewerbungsfrist endet am 31. Jänner 2007.